

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 33

Artikel: Kämpfende Frauen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

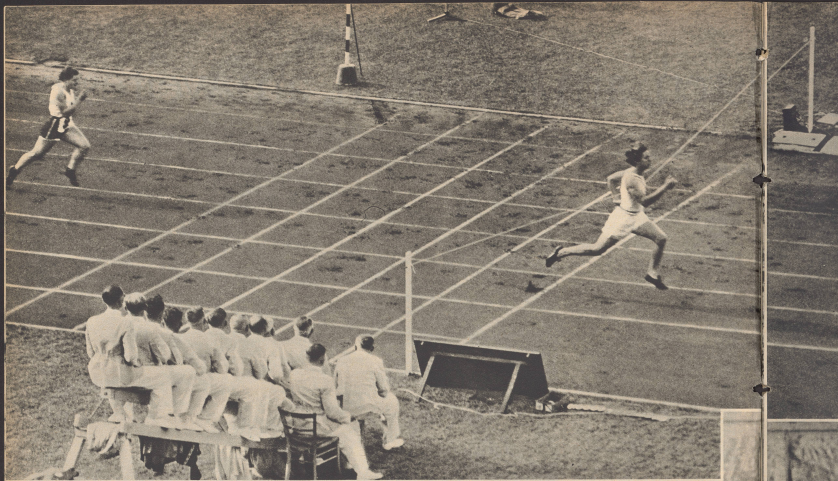
Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kämpfende Frauen

Gisela Mauermayer, die Siegerin im Damen-Diskuswerfen

Diese kräftige Fräulein aus München erzielte in ihrem Beruf Kinder, so sie liebte, und kein Jünges wird sich da je aufzuleben wagen. Ihren Diskuswerfen im Stadion in Berlin war sie weit überlegen und holte sich sicher mit ihrem ausgleichenden Leistungen die Olympische Goldmedaille. 47,63 Meter weit warf sie die Scheibe. Es ist ein Olympischer Rekord.



Die schnellste Frau der Welt
Helene Stephens aus U.S.A., im zweiten Vorlauf des 100-Meterlaufes für Frauen. In 11,47 Sekunden erreichte sie das Zielband und damit noch ein ihres eigenen Weltrekord. Zwölf Meter hinter die Italiänerin Dolores (Kanada). Sie geht mit 12,3 Sekunden zu einem durchs Ziel.



Helene Stephens
Ein haptes, eine 17-jährige Fräulein, das mit ihrer Höhe von 1,85 Meter alle Konkurrentinnen übertrifft. Die Presse schreibt, daß diese Amerikanerin einen erstaunlichen Schritt habe.



Maria Kwaniewska
die schöne Polin belegte im Speerwerfen den dritten Platz und gewann damit die bronzene Medaille.

Der Wettbewerb im Speerwerfen der Frauen
Kampf zwischen den beiden deutschen Spitzenkonkurrentinnen Louise Krüger, Frä. Heisterich (Holl. Land) insbesondere voll führend ihren Anlauf mit dem Abwurf, es sah alles anders, wenn die neue Olympische Rekordweite von 45,18 Meter kam Fr. Krüger mit einer Wurfweite von 43,29 Meter.



Nach dem großen Sieg
Tilly Hincker, die Olympiasiegerin im Speerwerfen, wird von ihrer Mutter umarmt.